

Dogmatik »Eigenschaften Gottes« (Gottesdienstfassung)

I) Einleitung

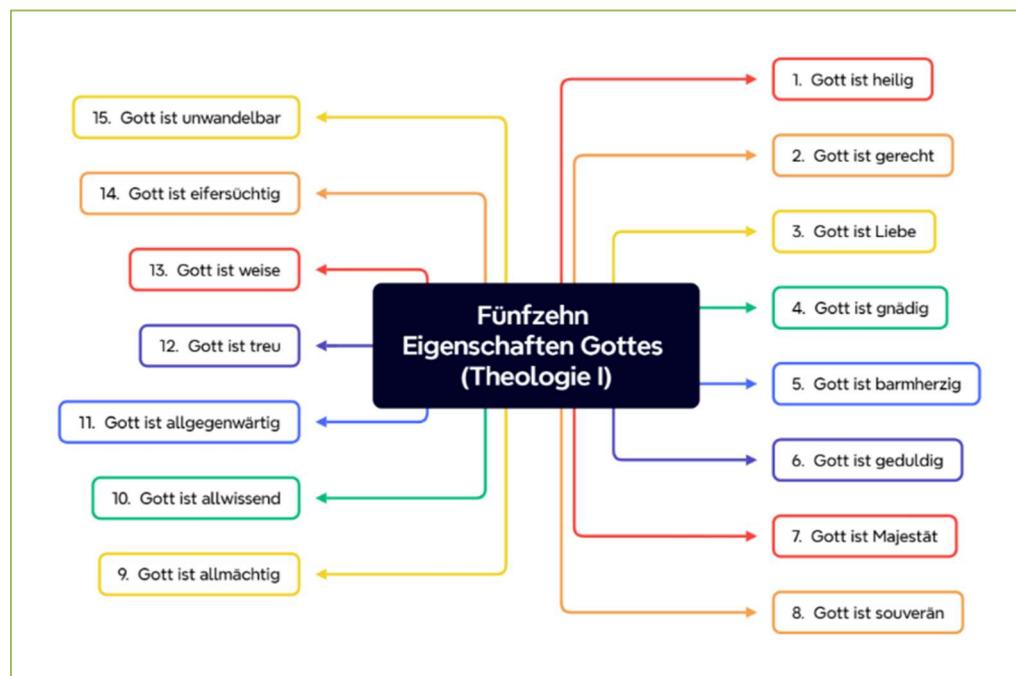
„Gott zu kennen bedeutet mehr, als nur zu glauben, dass es ihn gibt. Es geht darum zu verstehen, was wir wirklich über ihn wissen müssen – damit er geehrt wird und wir daraus Gutes empfangen.“ (sprachlich modernisiert) schreibt Johannes Calvin in seiner berühmten INSTITUTIO CHRISTIANAE RELIGIONIS^a.

Wir können in diesen Notizen nicht alle Eigenschaften Gottes erwähnen und auch nicht zu sehr ins Detail gehen. Wir werden uns jedoch bemühen, wenigstens einige aufzuzeigen und Ideen beisteuern, wie man sie sich mit dem besten Gewinn erarbeiten kann:

- Was bedeutet diese Eigenschaft? Sie soll klar definiert und kurz erklärt werden.
- Wo wird über diese Eigenschaft etwas in der Bibel gelehrt? Auch dies kann aus Platzgründen nur kurz umrissen werden. Du kannst diese Antwort selbst ausweiten, z.B. unter Hinzunahme einer Konkordanz oder von Parallelstellen/Kettenangaben.
- Wie lautet die praktische Anwendung dieser Lehre für uns?

Das Verstehen und Anwenden der Eigenschaften Gottes ist für dein eigenes Leben bedeutsam: Sie bieten Dir einen wahren Schatz an Wahrheiten. Ich werde am Ende einladen, die nächsten Wochen darüber zu meditieren, d.h. in der Bibel lesen, darüber nachdenken und im Gebet vor Gott bringen.

II) Überblick



III) Ausgewählte Eigenschaften Gottes

Gott ist heilig^b

a) Was bedeutet Heiligkeit?

Positiv ausgedrückt bezeichnet Heiligkeit die absolute Vollkommenheit und Reinheit Gottes, in seinem Wesen, in seinem Charakter und in seinem Handeln. Negativ ausgedrückt bedeutet Heiligkeit, in Gott ist nichts Böses oder Sündhaftes.

b) Wo wird die Heiligkeit Gottes gelehrt?

Sie ist die in der Schrift am meisten betonte und gelehrte Eigenschaft. Sie begegnet uns deshalb in sehr vielen Bibelversen und Abschnitten, zum Beispiel Ps 99,9 — Hab 1,13 — Joh 17,11 — Apg 3,14 — Eph 4,30 und 1. Petr 1,15-16.

c) Anwendungen für Gläubige

- Gott möchte, dass du heilig bist (1. Petr 1,16).
- Gott möchte, dass du ihm respektvoll und ehrfürchtig dienst und ihn anbetest (Hebr 12, 28-29).

d) Anwendung für Fernstehende

Du kannst erst in den Himmel kommen, wenn deine Sünde vergeben ist (Ofb 21,27).

Gott ist gerecht

a) Was bedeutet Gottes Gerechtigkeit?

Gottes Gerechtigkeit ist seine in die Tat umgesetzte Heiligkeit. Er muss Sünde bestrafen und Gerechtigkeit belohnen. Er ist vollkommen gerecht und tut immer das Richtige.

b) Wo wird die Gerechtigkeit Gottes gelehrt?

1. Mose 18,25 — 5. Mose 32,4 — Esr 9,15 (Revidierte Elberfelder Übersetzung) — Ps 11,4-7 — Ps 145,17 — Zef 3,5 — Joh 5,30 — Röm 2,2

c) Anwendungen für Gläubige

- Gott wird sein Wort halten und alles, was er dir versprochen hat, stets einlösen (Neh 9,7-8).
- Gott wird dich belohnen, wenn du ihm und anderen dienst (Hebr 6,10).
- Gott möchte, dass du heilig und gerecht bist (Mi 6,8).

d) Anwendungen für Fernstehende

- Wenn du dich Christus nicht anvertraust, wirst du von Gott gerichtet (Röm 1,16-18).
- Gott vergibt dir, wenn du dich Christus anvertraust (Röm 3,24-26).

Liebe

a) Was bedeutet Gottes Liebe?

- Gottes Liebe ist die Eigenschaft, durch die er für seine Geschöpfe das Beste wünscht und durch die er sich ungeachtet des damit verbundenen Opfers ewig hingibt.
- Ziele seiner Liebe sind sein Sohn (Joh 17,24), die Welt (Joh 3,16) und sein Volk (Joh 16,27).

- Seine Liebe wird offenbar im Tod seines Sohnes (Joh 3,16), seiner Vergebung für Umkehrwillige (Übeltäter) (Jes 55,7), seiner Fürsorge für sein Volk (Jes 63,7 Übersetzung „Hoffnung für alle“, Hfa) und in der Erziehung seiner Kinder (Hebr 12,6-11).

b) Wo wird die Liebe Gottes gelehrt?

Viele Verse und Abschnitte überall in der Bibel lehren die Liebe Gottes, zum Beispiel 2.Mose 34,6 (Hfa) — Ps 25,6 (Hfa) — Ps 36,8-11 (Hfa) — Ps 51,3-4 (Übertragung „Die Gute Nachricht“) — Hos 11,1-4 — Mt 5,44-45 — Joh 3,16 — 1. Joh 3,1617 — 1. Joh 4,8 und 16.

c) Anwendungen für Gläubige

- Danke Gott für seine Liebe und bete ihn an (Kol 1,12-14 — 1. Joh 3,1).
- Du solltest Gott mehr und mehr lieben (1. Joh 4,19).
- Du solltest andere Menschen liebhaben, sogar deine Feinde (Mt 5,44-48).

d) Anwendung für Fernstehende

Gott hat dich lieb. Er möchte dich retten. Deshalb sandte er seinen Sohn, der für deine Sünde starb (Joh 3,16 — Röm 5,8).

Gott ist gnädig

a) Was bedeutet Gottes Gnade?

Gottes Gnade ist ein besonderer Aspekt seiner Liebe. Sie ist seine völlig unverdiente Zuwendung, durch die er dem, der Buße tut und glaubt, ewiges Leben und viel Segen schenkt. Die beiden in der Bibel hauptsächlich gelehnten Aspekte der Gnade sind:

- Rettende Gnade — die Gnade, die einen Sünder errettet (Eph 2,8-10)
- Erhaltende Gnade — die den Gläubigen für ihr tägliches Leben zur Verfügung stehende Gnade (2. Kor 12,9).

b) Wo wird die Gnade Gottes gelehrt?

Apg 20,24.32 — Röm 11,6 — 2. Kor 8,9 — 2. Kor 9,8 — 2.Kor 9,14 — Tit 2,11 —1. Petr 4,10.

c) Anwendungen für Gläubige

- Sei dankbar für die Gnade, die dich gerettet hat (1. Kor 1,4)
- Schöpfe aus dem täglichen Gnadenvorrat, damit du für Gott leben kannst (2. Kor 12,9).
- Sei gnädig im Umgang mit anderen (Eph 4,29).

d) Anwendung für Fernstehende

Du kannst nur durch Gottes Gnade gerettet werden, nicht durch eigene Werke oder Verdienst (Eph 2,8-9).

Gott ist barmherzig

a) Was bedeutet Gottes Barmherzigkeit?

Gottes Barmherzigkeit erspart dem Sünder das verdiente Gericht.

Die Gnade Gottes schenkt dem Sünder, was er nicht verdient. Die Barmherzigkeit Gottes verschont den Sünder vor dem, was er verdient hätte. Barmherzigkeit nimmt die

Schuld und Strafe für die Sünde weg (1.Tim 1,13-16) und Gnade schenkt dem Christen Gerechtigkeit (Röm 3,24).

b) Wo wird die Barmherzigkeit Gottes gelehrt?

5. Mose 4,31 - Ps 62,13 - Ps 86,15 - Ps 103,8 - Ps 145,8

c) Anwendungen für Gläubige

Preise Gott für seine Barmherzigkeit und danke ihm dafür (Ps 108,4-5).

Sei barmherzig mit anderen, die dir Unrecht tun (Mt 5,7).

d) Anwendung für Fernstehende

Was du auch getan hast, Gott wird dir vergeben, wenn du umkehrst und dich Christus anvertraust (1. Tim 1,13-16).

Gott ist geduldig

a) Was bedeutet Gottes Geduld?

Wenn wir Gott gegenüber Unrecht tun, richtet er uns nicht sofort — das ist Geduld. Geduld schiebt die Vollstreckung des Urteils auf, aber hebt sie nicht unbedingt auf. Andere Ausdrücke für die Geduld Gottes sind seine Langmut und Beständigkeit.

b) Wo wird Gottes Geduld gelehrt?

Apg 13,18 — Apg 14,16-17 — Röm 2,4—Röm 15,5 — 1. Petr 3,20 — 2. Petr 3,9.

Wir sehen Gottes Geduld an seinem Umgang

- mit Sündern (Apg 14,16 — Röm 2,4 — 1. Petr 3,20 — 2. Petr 3,9),
- mit Israel (Apg 13,18) und
- mit uns als seinen Kindern (Ps 86,15-16)
- sowie am Beispiel Jonas (Jona 4,4-11).

c) Anwendungen für Gläubige

- Denke nach über Gottes Geduld und staune darüber (2. Petr 3,15). Nutze sie aber nicht aus (Röm 2,4).
- Lobe und danke Gott für seine Geduld und bete ihn an (Ps 145,8-10; 1. Tim 1,12-16).
- Bitte Gott um Hilfe, damit du mit anderen geduldig sein kannst (Gal 5,22, Kol 3,12).

d) Anwendung für Fernstehende

Gott hat Geduld mit dir und die Tür zur Erlösung steht dir noch offen. Warte jedoch nicht — seine Geduld hält vielleicht nicht noch länger an (2. Petr 3,9-10).

Gott ist Majestät

a) Was bedeutet Gottes Majestät?

„Majestät“ kommt vom lateinischen Wort „majestas“ und heißt „Größe“. Wenn wir Gott Majestät zuschreiben, heißt das, dass wir seine Größe anerkennen, verkündigen und ihn anbeten möchten.

b) Wo wird die Majestät Gottes gelehrt?

Diese gewaltige Wahrheit durchzieht ausgesprochen oder unausgesprochen die ganze Heilige Schrift. Wo sie zum Ausdruck kommt, ermutigt sie gewöhnlich zur Anbetung.

1Chr 29,11-13 — Ps 95,3-6 — Jes 6,1-4 — Hes 1,26-28 — 1. Tim 6,14-16 — Offb 1,10-18 - Offb 4 und 5.

c) Anwendungen für Gläubige

- Denke nach über Gottes Majestät (Ps 77,12-21).
- Sei in Gottes Gegenwart still und respektvoll (Hab 2,20).
- Bete den Gott aller Majestät an (1. Chr 29,13).
- Gehorche ihm (2. Mose 3,2-10 und 2. Mose 4,20 — Offb 4,10 — Offb 5,14).

d) Anwendung für Fernstehende

Gott, der mächtige König aller Könige, wird dich richten, wenn du dich nicht vor ihm beugst und dich nicht seinem Sohn Jesus Christus anvertraust (Apg 17,30-31).

Gott ist souverän

a) Was bedeutet Gottes Souveränität?

Gott hat absolute Autorität und herrscht über seine Schöpfung. Er hat das Recht und die Fähigkeit zu tun, was ihm gefällt.

Er regiert alles und jeden. Nichts geschieht, ohne dass er es verursacht oder zulässt. Er sitzt auf dem Thron des Weltalls und tut alles nach dem Ratschluss seines Willens (Eph 1,11). Gott hat einen Plan für die Welt und die Menschen. Nach diesem Plan wirkt er und nichts und niemand kann ihn daran hindern. Gott ist nie enttäuscht, unzufrieden, unterlegen oder machtlos.

Zur Souveränität Gottes gehören auch seine Allmacht, Allwissenheit und Allgegenwart. Wobei die Souveränität Gottes größer ist als eine der darin enthalten-Eigenschaften. Sie erst gibt den anderen Lehren Bedeutung und Inhalt. Viele Theologen sehen in ihr „die grundlegende Lehre christlicher Theologie“.

Gott handelt souverän in der Schöpfung (Ps 95,3-6 — Ps 139,14 — Offb 4,11), in der Erhaltung oder Regierung (1. Chr 29,11— Ps 103,19 — Hebr 1,3), in der Erlösung (Apg 4,28) und in der Bekehrung (Joh 6,37.44 - Apg 16,14). Die ganze Schöpfung, alle Geschöpfe, Länder, Umstände und Situationen unterstehen seiner Herrschaft.

b) Wo wird Gottes Souveränität gelehrt?

Die Wahrheit von der Souveränität Gottes ist in gewisser Weise der Kern der ganzen Bibel. Von dieser Lehre hängen die meisten anderen ab. Folglich wird sie in der ganzen Schrift sehr deutlich gelehrt

1Chr 29,11-12 — Ps 24,1 — Ps 46,11 — Ps 47,8 — Ps 115,3 — Ps 135,6 — Jes 46,10 — Jer 32,17 — Dan 4,32 — Lk 1,37.

c) Anwendungen für Gläubige

- Wenn du die Lehre von der Souveränität Gottes verstehst, wird sie dich ermutigen und tiefer in die Anbetung führen. (1. Chr 29,10-13).
- Wenn du die Lehre von der Souveränität Gottes verstehst, wird sie dir in schweren Zeiten, in Anfechtung, Versuchung und Sorge Trost und Frieden geben (Jes 26,3-4).

- Wenn du die Lehre von der Souveränität Gottes verstehst, wird sie dir bei deinen missionarischen Aktivitäten Mut und Zuversicht schenken (Apg 18,9-10). Wenn du die Lehre von der Souveränität Gottes verstehst, wird sie dir zu allen Zeiten tiefe Geborgenheit geben (Röm 8,31-39).

d) Anwendung für Fernstehende

Versuche nicht, gegen Gott anzukämpfen. Gehorche ihm und setze dein Vertrauen auf Jesus Christus (Röm 9,18-21).

Allmacht

a) Was bedeutet Gottes Allmacht?

Gott hat alle Macht. Was er will, kann er auch tun. Nichts ist ihm unmöglich oder zu schwer.

b) Wo wird Gottes Allmacht gelehrt?

1. Mose 17,1 — 1. Mose 18,14 — Jer 32,17.27 — Mt 19,26—Mk 10,27 — Lk 1,37 — Eph 3,20

c) Anwendungen für die Gläubigen

- Er ist fähig, dich vor dem Fallen zu bewahren (Jud 24, 2. Tim 1,12).
- Er kann dir helfen, wenn du versucht wirst (Hebr 2,18).
- Er kann dich mit dem Nötigen versorgen (2. Kor 9,8).
- Er ist fähig, dich zu erretten (Dan 3,17).
- Er kann dir helfen, geistlich zu wachsen (Eph 3,16-20).
- Er kann deinen Körper von den Toten auferwecken und verwandeln (Phil 3,21).

d) Anwendung für Fernstehende

Er ist fähig, dich zu retten (Hebr 7,25).

Gott ist allwissend

a) Was bedeutet Gottes Allwissenheit?

Gott weiß alles. Er kennt die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft. Sein Wissen ist vollständig und vollkommen. Er macht nie einen Fehler. Nichts kann ihm verborgen bleiben.

b) Wo wird die Allwissenheit Gottes gelehrt?

1. Mose 18,13-15 — Ps 139,2-6 — Spr 15,3 — Mk 2,8 — Röm 11,33 — Hebr 4,13 — 1. Joh 3,20.

c) Anwendungen für Gläubige

- Er kennt alle deine Nöte und Probleme und kann dir helfen (Hebr 4,13-16).
- Er kennt deinen Weg und kann dich leiten (Jes 30,21).
- Er weiß, was du tust und wo du bist - Sei vorsichtig! (Spr 15,3)

d) Anwendung für Fernstehende

Du kannst deine Sünde nicht vor Gott verstecken. Er weiß darum — aber er ist bereit, dir zu vergeben (1. Chr 28,9).

Gott ist allgegenwärtig

a) Was bedeutet Gottes Allgegenwart?

Gott ist überall wirklich und persönlich gegenwärtig. Es gibt keinen Ort, wo er nicht ist. Er ist jedoch nicht überall auf die gleiche Weise gegenwärtig. Seine allgemeine Gegenwart ist überall, aber seine besondere Gegenwart ist im Himmel und in den Herzen der Gläubigen.

b) Wo wird die Allgegenwart Gottes gelehrt?

1Kön 8,27 — Ps 139,7-12 — Jes 66,1 — Jer 23,23-24 — Apg 7,48.49

c) Anwendung für Gläubige

- Du bist nie allein. Gott ist da. (Jes 43,2)
- Hüte dich vor der »Jona-Blödheit« (Jona 1,9 und Ps 139,7-12). Eckart zur Nieden unterstellt den Phöniziern den folgenden sarkastischen Gedanken: „wie kann man versuchen über das Meer vor dem Gott zu fliehen, der das Meer gemacht hat?“. Glaubenspraxis und Glaubensbekenntnis driften schnell auseinander!

d) Anwendung für Fernstehende

Du kannst Gott nicht entfliehen oder entkommen (Jer 23,24).

Gott ist treu

a) Was bedeutet Gottes Treue?

Gott bleibt seinem Plan oder Vorsatz treu. Wenn er uns einen Auftrag gibt, versorgt er uns immer mit allem, was wir brauchen (1. Thess 5,24).

Er ist seinem Bundesvolk treu (5. Mose 7,6-9 — 1. Petr 2,9) und enttäuscht uns nie. Er ist seinen Verheißenungen treu (2. Tim 2,11-13).

Er hält immer, was er in seinem Wort versprochen hat — die allgemeinen Verheißenungen für alle seine Kinder (z.B. Hebr 13,5b) und die besonderen persönlichen 325 Verheißenungen für einzelne Christen.

b) Wo wird die Treue Gottes gelehrt?

4. Mose 23,19 - 5. Mose 7,9 - Ps 36,6 (Hfa) - Ps 89,9 - K1gl 3,23 - 1. Kor 1,9 - 1. Kor 10,13 - 1. Thess 5,24 - 2. Thess 3,3 - 2. Tim 2,13 - 1. Petr 4,19 - 1. Joh 1,9

c) Anwendungen für Gläubige

- Vertraue Gott. Er wird dich niemals im Stich lassen (Ps 37,25 — 1. Petr 4,19).
- Sei gewiss, dass Gott alle seine Verheißenungen erfüllt (2. Kor 1,20 — 2. Tim 2,13).
- Sei allezeit treu (1. Kor 4,2) und halte, was du versprichst (Spr 14,5).

d) Anwendungen für Fernstehende

- Gott hat versprochen, dich zu retten, wenn du dich Christus anvertraust (Joh 3,16). Tue es heute.
- Gott hat beteuert, dass du dann, wenn du Christus nicht gehorsam bist, ewig verloren gehst (Joh 3,36).

Gott ist weise

a) Was bedeutet Gottes Weisheit?

Gott weiß, was für uns am besten ist und was ihn am meisten verherrlichen wird. Er kennt die Schritte in unserem Leben und Dienst, durch die er dieses Ziel erreichen kann. Zusätzlich arbeitet er aktiv darauf hin. Deshalb kann es sein, dass er in unserem Leben Dinge herbeiführt oder zulässt, die unerfreulich scheinen, uns aber in die Situation bringen, die ihn verherrlichen und uns zum Besten dienen wird.

b) Wo wird die Weisheit Gottes gelehrt?

Hiob 12,13 — Ps 104,24 — Jes 40,13-14 — Jes 40,27-28 — Röm 11,33-36 — Röm 16,27 — 1. Kor 1,24.30 — Eph 3,10 — Kol 2,3.

Das Leben Josefs mit all seinen Problemen ist ein gutes Beispiel für die Weisheit Gottes — und gerade diese Lektion hat Josef gelernt (1. Mose 45,5.7.8 — 1. Mose 50,20).

c) Anwendungen für Gläubige

- Gott weiß, was für dich am besten ist. Er ist Herr über alle Umstände in deinem Leben. Sie dienen zu deinem Besten und zu seiner Ehre (Röm 8,28).
- Vertraue ihm — selbst im Dunkeln. Lege deine Hand in die seine und werde still (1. Petr 4,19).
- Nimm alles, was kommt, mit Freude und Gelassenheit an. Gib nicht auf und werde nicht verbittert (2. Kor 12,7-10).
- Verzichte auf deine eigene Weisheit und vertraue ihm. Er ist deines Vertrauens wert (Jak 1,5-8).
- Bete ihn an und danke ihm für seine Weisheit und Führung (Röm 11,33-36 — 1. Tim 1,17).

d) Anwendung für Fernstehende

Alle Umstände deines Lebens, seien sie gut oder schlecht, wurden von Gott zugelassen, um dich dazu zu bringen, dass du dich ihm zuwendest und Jesus Christus als Retter anvertraust (Hiob 36,4-12 — Röm 2,4).

Gott ist eifersüchtig

a) Was bedeutet das?

Gott hat seine Kinder lieb. Er möchte, dass sie ihm ihre Liebe schenken und Gehorsam entgegenbringen. Er will nicht, dass wir andere Götter liebhaben und ihnen folgen, wer sie auch sein mögen. Gott ist eifrig bestrebt, eine liebevolle Beziehung zu schützen, die zu unserem Besten und zu seiner Ehre dient. Er will behüten und bewahren, was er liebt. Diese Eigenschaft Gottes wird gewöhnlich im Zusammenhang mit Götzendienst und dem Eingehen von Kompromissen genannt Seine „Eifersucht“ trachtet nach Wiederherstellung und führt notfalls zur Züchtigung.

Menschliche Eifersucht ist gewöhnlich das Gegenteil der Eifersucht Gottes. Beim Menschen handelt es sich um ein Laster statt einer Tugend: Der Eifersüchtige begehrte, was anderen gehört und hasst sie, weil er es nicht bekommen kann.

b) Wo wird etwas über das Eifern Gottes gelehrt?

2. Mose 20,3-5 — 2. Mose 34,14 — Jos 24,19 — Ps 79,5 — Lk 14,26 — Joh 2,13-17—1. Kor 10,22

c) Anwendungen für Gläubige

- Gib Gott allein den ersten Platz in deinem Leben (5. Mose 6,4-5 — Mk 384 12,29-30).
- Bete ihn an und niemand anderen (2. Mose 20,5).
- Eifere um ihn und seine Ehre (1. Kön 19,10 und 14).

d) Anwendung für Fernstehende

Du hast gesündigt, weil du Gott nicht den Platz gegeben hast, der ihm in deinem Leben zusteht. Aber er wird dir vergeben, wenn du durch Jesus Christus zu ihm kommst (5. Mose 4,23-29).

Gott ist unwandelbar

a) Was bedeutet Gottes Unwandelbarkeit?

Es ist unmöglich, dass Gott sich ändert in seinem Wesen, in seinen Eigenschaften, seinen Absichten und seinem Willen.

b) Wo wird die Unwandelbarkeit Gottes gelehrt?

1Sam 15,29 - Ps 102,27-28 - Mal 3,6 - Hebr 1,12 - Hebr 13,8 - Jak 1,17.

c) Anwendung für Gläubige

Der Gott der Bibel ist heute noch derselbe — er kann dir bei deinen Problemen helfen (Hebr 13,5-8).

d) Anwendung für Fernstehende

In der Bibel rettete Gott Menschen, die sich Jesus Christus anvertrauten, z.B. den Kerkermeister in Philippi. Gott hat sich nicht geändert und kann das Gleiche auch für dich tun (Hebr 7,24-25).

IV) Zur eigenen Vertiefung

Weitere Offenbarungen?

Gott hat sich in der Natur und in der Bibel geoffenbart. Gibt es noch weitere Offenbarungswege? Wenn ja, wie sicher sind sie und können diese in der Bibel belegt werden?

Stille Zeit

- Nimm Dir in den nächsten vier Wochen jedes Mal in Deiner Stillen Zeit eine der o.g. Eigenschaften vor und durchdenke sie. Nimm insgesamt mindestens zwei aus jeder Spalte („Kenne ich“, „war neu“, „bin ich nicht mit einverstanden“)!
- Lies die angegebenen Bibelstellen, denke über die angeregten Gedanken nach – und bete Gott für diese seine Eigenschaft an!
- Bitte ihn, dass Du ihm in dieser Eigenschaft ähnlicher wirst!

^a Originaltext in Johannes Calvin, Unterricht in der christlichen Religion - Institutio Christianae Religionis (Neukirchener, 2008): „Erkenntnis Gottes ist nun für mein Verständnis nicht allein darin beschlossen, dass wir wissen: Es ist ein Gott. Wir sollen auch festhalten, was uns von ihm zu wissen not tut, was zu seiner Ehre dient, was uns zuträglich ist.“

-
- b Entnommen aus (und anschließend teilweise überarbeitet): Doherty, Sam. Biblische Lehre Kindern erklärt. 1. Aufl. Breidenbach/Wolzhausen: Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e.V., 2000. 75f